

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Krimi und Humor

Kathrin Heinrichs begeistert mit dem Sauerländer Smalltalk-Gen, „Omma“ und anderen Kuriositäten Marsberger Publikum



Marsberg (lwl). Wer schon immer wissen wollte, was Sauerländer Frauen machen, während ihre Männer „Holz machen“ oder beim Schützenverein, Stammtisch und Fußball sind, bekam die Antwort beim Krimiabend in der LWL-Klinik Marsberg: Lesen! So verwunderte es nicht, dass die Frauenquote bei der Lesung „Krimi und Humor“ mit Kathrin Heinrichs, der Meisterin des Sauerlandkrimis, bei geschätzten 80 Prozent lag.

Gemeinsam mit der Handvoll anwesender Männer bekamen Sie einen einzigartig unterhaltsamen Mix aus regionalem Krimi und Komik geboten. Hildegard Bartmann, einzige waschechte Sauerländerin in der Betriebsleitung der LWL-Klinik Marsberg, freute sich, knapp 170 Besucher in dem restlos gefüllten Festsaal der Marsberger Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) begrüßen zu können. Die Pflegedirektorin nutzte die gute Gelegenheit auf das besondere Jubiläum der LWL-Klinik Marsberg, die als älteste psychiatrische Einrichtung Westfalens in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert und auf ein damit verbundenes Rahmenprogramm, zu dem auch die Lesung gehört, hinzuweisen.

90 Minuten lang nahm die Mendener Autorin und Kabarettistin Kathrin Heinrichs die Zuhörer mit auf eine unterhaltsame Reise in die Welt vom Lehrer und Hobbykriminologen Vincent Jakobs, der Hauptfigur ihrer Sauerlandkrimis. Dabei gab es zunächst eine kurze Zusammenfassung der bisherigen acht Sauerlandkrimis. Besonders der Besuch bei der „Omma“ sorgte für die ersten Lachtränen bei den begeisterten Besuchern. Eine Reaktion, die der Autorin nicht neu ist. So erzählte sie von vielen Nachrichten, die sie erreichten, als die „Omma“ im Sauerlandkrimi „Totenläuten“ verstarb. Extra zur Erläuterung des Abgangs der Seniorin trug sie deshalb in Marsberg das Gedicht „Omma“ vor: „Mit 88 sagt Omma: Ich geh´ dann schomma!“ Fließend leitete Heinrichs zum aktuellen Krimi „Heimattausch“ über, der für Vincent Jakobs mit einem feucht-fröhlichen Silvesterabend beginnt. Auch dabei kamen Humor und Eigenarten des Sauerlands, wie die Möglichkeiten passiver Skifahrer werden zu können, das Sauerländer Smalltalk-Gen oder die Farbwahl holländischer Sportkleidung nicht zu kurz. Heinrichs verstand es dabei immer wieder auch

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Autobiographisches in ihr Programm einfließen zu lassen. So wissen die Zuhörer nun etwas über ihre frühe Liebe zu Johnboy Walton und kennen den Zusammenhang von kaltem Wasser und kinderreichen Familien. Ihre kabarettistischen Plaudereien setzte Heinrichs bei „Um die Ecke gebracht“, Krimikurzgeschichten, u. a. über eine schräge Alten-Wohngemeinschaft und beim Lesen aus ihren neuen Satireband fort. „Nellys Leben steht kopf“ erwies sich dabei als ein Feuerwerk aus munteren Alltagsbeobachtungen und spritzigen Ideen. So sorgten die vorgelesenen Auszüge über Telefonate zu dritt, Hühner-Burnout und Diäten für beste Unterhaltung. Spätestens beim „Jackenkauf für Herren“ erkannten die anwesenden Männer Situationen aus ihrem eigenem Leben und dankten der Autorin mit besonders lautem Applaus, dem sich auch die Frauen anschlossen. „Schade, dass der LWL in Marsberg nicht jedes Jahr Jubiläum feiert“, war die Meinung des begeisterten Publikums, dass sich aber schon jetzt auf weitere kulturelle Veranstaltungen, wie der Multivisionsschau „Namibia - viel Afrika in einem Land“ am 11.03. oder einen Irischen Abend am 21.03., freuen kann. Die aktuelle Übersicht des Jubiläumsprogramms gibt es im Internet unter www.lwl-klinik-marsberg.de.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.